

Schicksalhafte Begegnung

Von abgemeldet

Prolog: Ankunft auf McGalway Castle

Wind und Regen empfangen mich, als ich die ersten Schritte aus dem Flughafengebäude machte.

Ich war in Irland, auf dem Weg zu einem alten Schloss oben in den Highlands, McGalway Castle, das meine neue Heimat werden sollte.

Ich hatte es zu Hause in Deutschland nicht mehr ausgehalten.

Zu viele Dinge waren passiert.

Zudem konnte ich in Irland weitere Informationen für mein Mythologiestudium sammeln.

Ich war glücklich, jedenfalls solange, wie ich meine Freunde an meiner Seite gehabt hatte. Ok, ich hatte nur wenige Freunde, aber diese genügten mir. Doch dann kam Sven in mein Leben und alles änderte sich schlagartig. Ich verbrachte meine gesamte Zeit nur mit ihm und versetzte meine Freunde immer wieder. Einer nach dem anderen wandte sich ab. Meine beste Freundin Roxy hielt jedoch zu mir. Zudem ließ ich mein Studium schweifen, lernte nicht mehr und bekam schlechte Noten. Irgendwann kam der Moment, in dem ich mich ehrlich fragen musste, ob meine Beziehung zu Sven das war, was ich wirklich wollte. Ich hatte nur noch Roxy, mein Studium ging den Bach runter ... Tja, und wie es der Zufall so will, erwischte ich Sven eines Abends mit einer anderen, als ich ihn von der Arbeit abholen wollte. Ich machte Schluss, heulte mich bei Roxy aus und versuchte, mich neu zu orientieren. Erfolglos, denn solche Sachen passierten mir immer wieder. Vertrauen zu Männern? Hatte ich nicht mehr.

Ohne Roxy wäre ich wahrscheinlich kaputt gegangen.

Sie war mein Halt, solange ich denken konnte, obwohl sie das Gegenteil von mir war. Zu ihren Eigenschaften zählten Extrovertiertheit und eine aufbrausende, manchmal direkte Art. Dafür liebte ich sie. Zudem war sie immer für mich da, wenn ich sie brauchte.

Sie wusch mir den Kopf und meinte, ich müsste unbedingt raus hier und noch mal ganz von Vorne anfangen.

Also suchten wir beide nach einem Ort, an dem ich mein Studium verbessern und gleichzeitig Abstand zu meinem bisherigen Leben aufbauen konnte.

Tja, und nun war ich hier, in einem kleinen, klapprigen Taxi, welches mich zu meinem neuen Zuhause bringen sollte.

Zu diesem Zeitpunkt konnte ich noch nicht wissen, dass sich mein Leben ab dem

Moment verändern würde, als ich die Toreinfahrt zu den Ländereien der McGalways durchquerte...